

**Dirigent**

Tobias Salzgeber, Raron

**Flöte**

Samira Cina, Salgesch

Livia Studer, Brig-Glis

**Piccolo**

Annette Jakob, Brienzwiler

**Oboe**

Robert Abrahamyan, Kriens

Sergey Khodyrev, Luzern

**Englischhorn**

Kazuo Watanabe, Luzern

**Es-Klarinette**

Michael Marending, Bern

**Klarinette**

Helen Amstad, Aarburg

Luzian Aufdenblatten, Zermatt

Dominique Brantschen, St. Niklaus

Frédéric Brantschen, St. Niklaus

Florian Guex, Bern

Wendelin Panchard, Brig-Glis

Monika Peter Salzgeber, Raron

Rahel Schmid, Ausserberg

Melanie Stoffel, Visperterminen

Deborah Studer, Brig-Glis

Manuel Zenklusen, Brig-Glis

Joel Zuber, Brig-Glis

Jana Zurkinder, Düringen

**Bassklarinette**

Lukas Walpen, Zürich

**Fagott**

Jonas Eggel, Ried-Brig

Natalie Holzer, Brig-Glis

Josef Schmid, Brig-Glis

**Saxophon**

Nora Favre, Miège

Jonas Frossard, Miège

Annik Gmel, Bern

Samuel Imboden, Visp

Jonathan Orsinger, Martigny

**Horn**

Mischa Gsponer, Visp

Marcial Holzer, Brig-Glis

Pascal Jonneret, Lausanne

Fausto Oppliger, Bern

Jean Viret, Gletterens

**Trompete**

Laura Crausaz, Fribourg

Roman Joller, Balsthal

Beat Lochmatter, Raron

Stefan Millius, Brig-Glis

Adrian Schneider, Herrenschwanden

**Posaune**

Daniel Alessi, Salgesch

Patrik Forny, Steg

Alex Hagen, Bern

Benjamin Minnig, Naters

**Euphonium**

David Lochmatter, Termen

Jérôme Zumstein, Bern

**Tuba**

Sven Ritz, Lalden

Amadé Schnyder, Naters

**Perkussion**

Romeo Arnold, Oberhofen

Yvette Hutter, Lalden

Ralph Marks, Bern

Flavian Ruff, Zürich

Raphael Schnyder, Brig-Glis

Enea Werlen, Ferden

Reto Wüthrich, Gohl

**Kontrabass**

Regula Fercher, Brig-Glis

**Piano**

Camille Sublet, Bern

**Harfe**

Michel Bühler, Blonay

**Cello**

Léonardo Capezali, Sion

Judith Escher, Brig-Glis

Jochen Penzien, Baltschieder

**Solo Sopran (Symphony No. 5)**

Maja Bader, Luzern

**Mezzosopran (Symphony No. 2)**

Roberta Garelli, Turin

## Konzertprogramm

**Summer Dances**

Brian Balmages (\*1975)

Ouverture

**Symphony No. 2****«Voices»**

James M. Stephenson (\*1969)

Mezzosopran: Roberta Garelli

I. Prelude of Passion

II. Shouts and Murmurs

III. Of One

**Hobbits****aus «Lord of the Rings»**

Johan de Meij (\*1953)

**Pause****Symphony No. 5****«Return to Middle Earth»**

Johan de Meij (\*1953)

Sopran: Maja Bader

I. Miri na Fëanor (Jewels of Fëanor)

II. Tinùviel (Nightingale)

III. Ancalagon i-môr (Ancalagon, the Black)

IV. Arwen Undómiel (Evenstar)

V. Dagor Delothrin (The War of Wrath)

VI. Thuringwethil (Women of Secret Shadow)

Dank

an weitere Unterstützer

- Blasinstrumente Emery
- Eyer Musikhaus
- Fercher Werner AG
- Matterhorn Gotthard Bahn
- Mode Bayard AG
- Schweizer Mobiliar
- Theler AG
- Vista Alpina Augenklinik AG

gestaltung werbstatt.net

27. August 2022  
19.30 Uhr  
La Poste Visp

# SYMPHONY & VOICES

Return to Middle Earth  
Symphony No. 5, Johan de Meij

**OBO** oberwalliser  
blasorchester

www.obo-vs.ch

Leitung

Tobias Salzgeber

Oberwalliser  
Vokalensemble  
& Oberwalliser

Lehrerchor

Leitung

Hansruedi Kämpfen

Sopran

Maja Bader

Erwachsene 45.–

Studenten/Lehrlinge 25.–

Vorverkauf La Poste Visp

Hauptsponsoren  
**BRIG GLIS**  
Kulturkommission

**KULTUR**

**visp**kultur

Livesystems  
Reach your audience.

Le Canton  
du Valais  
encourage  
la culture  
Der Kanton  
Wallis  
fördert Kultur

**LOTÉRIE  
ROMANDE**

Co-Sponsoren  
**swisscom**

Kultur  
Naters  
Basgia  
Musik  
Holers

**LUGAIA**  
Customer edition  
**BBT SOFTWARE+**  
swiss smart secure

**Oberwalliser Blasorchester**

Das Oberwalliser Blasorchester OBO wurde im Jahre 1987 von Anselmo Loretan gegründet. Die Mitwirkenden sind Berufsmusiker, Musikstudenten und begeisterte Amateure aus allen Regionen des Oberwallis sowie weitere ausgewählte Mitwirkende aus dem Unterwallis und der restlichen Schweiz. Nach vielen Jahren mit Gastdirigenten wird das Orchester seit 2004 von Tobias Salzgeber geleitet. In über 30 Projekten hat das OBO seither anspruchsvolle Kompositionen der verschiedensten Stile und Zeitepochen einstudiert und auf nationalen und internationalen Bühnen vorgetragen. Einige vergangene Projekte: «Planeten» von Gustav Holst, Stummfilmvertonung «Panzerkreuzer Potemkin», «Peter und der Wolf» von Sergej Prokofiev, «Bilder einer Ausstellung» von Modest Mussorgski, Sinfonie «Planet Earth» von Johan de Meji mit Welturaufführung des 2018 entstandenen Films von Dyan Machan, Konzert-Tourneen nach Finnland und Holland, 2019 Galakonzert in der Carnegie Hall am international Music Festival in New York.

**Oberwalliser Lehrerchor**

Im Oberwalliser Lehrerchor singen etwa 40 begeisterte Sängerinnen und Sänger aus dem ganzen Oberwallis mit, welche im Gegensatz zum Namen aus allen Berufsgruppen stammen. Seit 39 Jahren ist aber der Name Inbegriff für unkonventionelle, spannende Programme, die auch z. T. mit anderen «Kämpfen Chören» realisiert wurden und zu den Highlights der Oberwalliser Musikkultur zählen: Lustige Witwe (1985), Anatevka (1995), Konzert zur Jahrhundertwende (1999), Carmina Burana (1992, 2008), Walliser Gesangsfest (2014), BrigerMusikNächte (2018) und Missa Tango (2021). Hansruedi Kämpfen ist ein im In- und Ausland anerkannter Chordirigent. Er dirigiert fünf Chöre, darunter die Singschule Oberwallis mit der er in den letzten 10 Jahren 8 Projekt- und Wettbewerbspreise erhalten hat. Neben einer Meisterklasse und einem Gastkonzert in Miskolc (H) ist er mit seinen Chören in diesem Jahr bei den Festivals in Boswil, Verbier, Zermatt und an der Schubertiade in Freiburg eingeladen.

**Oberwalliser Vokalensemble OVE**

Seit fast 40 Jahren gehört das von Hansruedi Kämpfen und anderen gegründete Oberwalliser Vokalensemble (OVE) zu den bekanntesten und besten Chören seiner Art in der Schweiz. Seit Gewinn des bekannten internationalen Wettbewerbs von Gorizia (I) im Jahr 1989 ist das OVE regelmässig Preisträger bei nationalen und internationalen Chorwettbewerben. Am Schweizerischen Chorwettbewerb war das OVE bei vier Teilnahmen in der Kategorie «Elite» viermal unter den ersten drei Chören platziert; zweimal erzielte es den ersten Rang. 2017 gewann das OVE die Goldmedaille bei den European Choir Games in Riga und den dritten Preis als bester westeuropäischer Chor beim renommierten Chorwettbewerb in Maasmechelen (B). Neben vielen Radio- und Fernsehaufnahmen singt es regelmässig im In- und Ausland, so u. a. auch beim Lucern Festival, Zermatt Festival und beim weltberühmten Verbier Festival. 2001 erhielt das OVE den Walliser Kulturpreis zugesprochen. Das OVE pflegt seit seiner Gründung ein sehr breites Repertoire.

**Maja Bader, Sopran**

Maja Bader wurde in Luzern geboren und schloss 2019 mit Höchstnote und Auszeichnung ein Master Performance bei Prof. Barbara Locher an der Musikhochschule Luzern ab. Gegenwärtig wird sie intensiv bei der Opernsängerin Sandra Trattnigg ausgebildet und besucht dort das Nachwuchsprogramm DIEMASTERCLASS Zürich. Nach dem 1. Preis am Schweizerischen Jugendmusikwettbewerb gewann sie 2020 auch den Gesangswettbewerb Elvirissima2020 und den Marianne und Curt Dienemann Gesangswettbewerb.

Solistische Erfahrung erhielt Maja Bader neben dem KKL Luzern auch im Theater La Poste Visp, Grand Théâtre de Luxembourg, Bösendorfer Salon Wien, in der Französischen Kirche Bern und im Talent Summer Festival Brecia. Im August 2020 debütierte sie mit Arien und Liedern in zwei Open Air Galakonzerten des Mousonturms im Palmengarten Frankfurt am Main als Solistin und sang 2021 in der Jahrhunderthalle Frankfurt zusammen mit den Ohohohs.

**Tobias Salzgeber, Dirigent**

- Geboren 1974 in Raron
- 2000 Abschluss des Trompetenstudiums am Konservatorium in Bern
- 2004 Abschluss des Studiums der Blasmusikdirektion bei Josef Gnos an der Musikhochschule in Luzern
- 2004 bis 2006 Studium der Direktion und Instrumentation in der Masterklasse von Jan Cober in Maastricht
- Lehrer für Blechbläser an der Allgemeinen Musikschule Oberwallis AMO
- Dirigent der Dorfvereine Lalden und Raron/St. German, des Blasorchesters Oberland Thun (BOOT), der Oberwalliser Brassband (OBB) und des Oberwalliser Blasorchesters (OBO)
- Ausgezeichnet mit dem Kulturförderpreis des Kantons Wallis im Jahr 2007

